

Zitronenstelze *Motacilla citreola* Pallas, 1776

• Ausnahmeerscheinung

Die Zitronenstelze erweitert derzeit ihr Brutgebiet von der mittleren Paläarktis aus nach Westen. Die westlichsten regelmäßig besetzten Brutplätze befinden sich aktuell in Ostpolen. Aus der ehemals als Ausnahmeerscheinung geltenden Art ist dadurch in Mitteleuropa ein seltener Brutvogel und unregelmäßiger Gastvogel zu den Zugzeiten geworden (BAUER et al. 2005). 1996 gab es die erste Brut in Deutschland (HAMPE et al. 1996), der in den Folgejahren weitere Revierbesetzungen und Bruten in Norddeutschland folgten (GEDEON et al. 2014).

Diese Verbreitungsgeschichte erklärt die fehlenden Nachweise aus dem 19. und bis fast zum Ende des 20. Jahrhundert für das Gebiet von Sachsen-Anhalt, in dem sie auch in jüngster Zeit nur äußerst selten erscheint.

Bisher gelangen lediglich sechs ausreichend dokumentierte Nachweise:

1. 27.04.1995 1 ♂ im Großen Bruch bei Oschersleben/BK (R. Schneider in DSK 1997).
2. 28.05.1999 1 ♂ im NSG Brandberge in Halle (D. Bird in DSK 2005).
3. 07.05.2010 1 ♀ an den Mötzlicher Teichen bei Halle (D. Bird in DAK 2012).
4. 30.04.2012 1 ad. ♂ in der Grube Amsdorf/MSH (L. Müller in DAK 2013 und AK ST 2014).
5. 19. und 20.08.2012 1 Ind. im 1. KJ im Seelschen Bruch/BK (R. Würfl und R. Hort in DAK 2013 und AK ST 2014).



Belegfoto einer Zitronenstelze im 1. KJ im Seelschen Bruch/BK, 19.08.2012. Foto: R. Würfl.

6. 24.05.2013 1 ad. ♂ Marbeteiche bei Löderburg/SLK (F. Weihe in DAK 2014 und AK ST 2015).

Rolf Weißgerber
[11/2015]